

**Begleitbericht zur Jahresabschlussrechnung  
für das Haushaltsjahr 2025  
(für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025)**

Die Jahresabschlussrechnung wird aufgrund folgender Kriterien und Unterlagen erstellt:  
Die Landesberufsschule „Johannes Gutenberg“ haltet sich in der Haushaltsgebarung an die Kriterien der Wirksamkeit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Außerdem werden, insbesondere bei der Erstellung der Jahresabschlussrechnung, die Grundsätze der Transparenz, Jährlichkeit, Allgemeinheit, Vollständigkeit, Einheitlichkeit, Wahrhaftigkeit und des finanziellen Gleichgewichtes beachtet.

Die Rechtsquellen und Unterlagen sind:

- das Landesgesetz vom 12. November 1992, Nr. 40 betreffend die Ordnung der Berufsbildung in geltender Fassung und im Besonderen in Artikel 12, welcher die Organisation und die internen Verfahren der Schulen regelt;
- das gesetzvertretende Dekret vom 23. Juni 2011, Nr. 118
- das Dekret des Landeshauptmanns vom 22. Dezember 1994, Nr. 63 – Verordnung über die schulinterne Organisation
- das Dekret des Landeshauptmanns vom 07. Juli 2010 Nr. 25 – Änderung der Verordnung über die schulinterne Organisation
- das Dekret des Landeshauptmanns vom 13. Oktober 2017, Nr. 38 betreffend die Verordnung über die Finanzgebarung und Buchhaltung der Schulen staatlicher Art und der Landesschulen der Autonomen Provinz Bozen
- das Dekret des Landeshauptmanns vom 16.08.2018, Nr. 22 – Durchführungsverordnung über die Autonomie und die Mitgestaltung in den Schulen der Berufsbildung und Dekret des Landeshauptmannes vom 04.09.2018, Nr. 23 Durchführungsverordnung über die Autonomie und die Mitgestaltung in den Schulen der Berufsbildung
- das Dekret des Landeshauptmanns vom 19.09.2024, Nr. 20 – Änderung der Durchführungsverordnung über die Finanzgebarung und Buchhaltung der Schulen staatlicher Art und der Landesschulen der Autonomen Provinz Bozen.

## Beschreibung der Schule

Die Ausbildung an der Landesberufsschule Handel und Grafik „Johannes Gutenberg“ betraf drei Sparten: Handel und Verwaltung, Grafik und Medien und das Hotelfach. Außerdem wurden Lehrgänge im Bereich der berufsspezialisierenden Lehre mit Bildungsordnung (Bankkaufleute und Lohnsachbearbeiter\*Innen), sowie Kurse im Bereich der beruflichen Weiterbildung angeboten.

Im Bereich Handel und Verwaltung wurden sowohl Vollzeitschüler\*innen (1. bis 5. Klasse) als auch Lehrlinge im Verkauf, als Bürofachkraft und in der Lagerverwaltung ausgebildet. Die Vollzeitklassen wurden von der ersten bis zur fünften Klasse geführt. Die vierte Klasse bestand nur mehr aus Schüler\*innen der Fachrichtung Verwaltung. Insbesondere in den ersten und zweiten Klassen dieser Fachrichtung war ein großer Bedarf an Integrationslehrpersonen und eine intensive Betreuung der Schüler\*innen (z.B. Lernstunden, Betreuung durch das sozialpädagogische Team im Sinne einer Einzelbetreuung oder als Unterstützung für die gesamte Klasse in Form von Workshops, Betreuung durch eine Mitarbeiterin für Integration usw.) notwendig.

Unterrichtsmaterialien in verschiedenen Niveaustufen mussten zur Verfügung gestellt werden. Auch die Betreuung der Lehrlinge im Unterricht (Integrationslehrpersonen, Unterrichtsmaterialien) war aufgrund der verschiedenen Niveaustufen, Voraussetzungen und Bereiche (z.B. Verkauf Lebensmittel und verschiedene Bereiche Nicht-Lebensmittel) sowohl für die Lehrpersonen als auch für das Sekretariat intensiv.

Im Bereich Grafik und Medien bestand die Möglichkeit der dualen Ausbildung in den Berufen des grafischen Gewerbes (Drucker, Buchbinder/Druckfertiger, Siebdrucker, Mediendesigner, Medientechniker und Medienoperator), als auch die Möglichkeit der Vollzeitausbildung von der ersten bis zur 3. Klasse Fachschule, mit der zusätzlichen Möglichkeit sich im 4. Spezialisierungsjahr zum Multimediagealter ausbilden zu lassen und anschließend die 5. Klasse zu absolvieren und mit der staatlichen Abschlussprüfung abzuschließen. Diese Ausbildungen waren einem steten und schnellen technologischen und inhaltlichen Wandel unterworfen. Demzufolge wurde ein besonderes Augenmerk auf den Ausbildungsstandard gelegt, sowie auf die digitale Ausstattung (Hardware und Software), die dem Niveau der Arbeitswelt entsprechen musste. Der Unterricht erfolgte insbesondere in den höheren Klassen in Form von Projektarbeiten und „Agenturarbeiten“. Diese offenen Unterrichtsformen simulieren Abläufe des Berufsalltages und fördern die Eigenständigkeit, Selbsttätigkeit und Selbstwirksamkeit. Auch die FSL-Woche der 3. Medienklassen gehört zu den schülerzentrierten Unterrichtsformen, bei denen die Schüler\*innen Arbeitsaufträge selbstständig erledigt und dabei die Arbeitsweise, Räume, Arbeitszeit, Niveaustufen usw. selbst festlegt haben. Sie wurden durch verschiedene Lehrpersonen betreut.

Im Bereich des Hotelfaches wurden die 1. und die 2. Klasse angeboten. Nach dem 2. Jahr müssen die Schüler\*innen an eine andere Schule wechseln. In diesem Bereich fielen hohe Kosten für

Verbrauchsgüter in der Küche und Service sowie in der Beherbergung/Empfang an, da die Arbeitswelt simuliert werden musste, um eine hochwertige Ausbildung bieten zu können. So wurde nicht nur die Verköstigung von kleineren Gruppen von Gästen (4-6 Personen), sondern auch von größeren Gruppen im Schulrestaurant trainiert, um beispielsweise die Abläufe und Besonderheiten in Küche und Service bei gleichzeitiger Bestellung und Bedienung größerer Gruppen zu üben. Auch das Catering oder Buffet wurde in einer realen Situation geübt. Dies war wichtig, um den Schülerinnen reale Trainingssituationen sowohl im Service als auch in der Küche zu bieten.

Im Bereich Bankkauffrau/mann wurden im Kalenderjahr 2025 mehrere parallelaufende Lehrgänge abgehalten. Dieser Bereich wies eine hohe Komplexität auf, da verschiedene Kurse mit verschiedenen Tutoren, Referenten, Teilnehmern unterschiedlicher Banken und Ansprechpartnern stattfanden. Da die Referenten hochspezialisiert sein mussten, um die Qualität der Ausbildung garantieren zu können, entstanden hohe Kosten, insbesondere für die Suche und Beauftragung von geeigneten Referenten\*innen. Dasselbe galt auch für die berufsspezialisierende Lehre zur\*m Lohnsachbearbeiter\*in. Die verschiedenen Lehrgänge in beiden Ausbildungssträngen wurden außerdem von externen Tutor\*innen begleitet, die beispielsweise die Kurskalender je nach Verfügbarkeit der Referent\*innen und der Räume und je nach logischer Abfolge des Ausbildungsplanes usw. erstellt haben. Außerdem haben die Tutoren die Ausbildungsgruppen eingeführt und betreut, sowie interne Prüfungen organisatorische begleitet. Die Ausbildungen wurden außerdem von internen Verwaltungssachbearbeiterinnen intensiv begleitet. Das Bildungsangebot wurde regelmäßig evaluiert. Gemeinsam mit Vertretern der Berufsverbände wurde begonnen die Bildungsordnung der Lohnsachbearbeiter zu überarbeiten. Die Lehrgänge endeten jeweils mit Abschlussprüfungen vor einer Prüfungskommission mit internen und externen Mitgliedern.

### Berufliche Weiterbildung

Im Bereich berufliche Weiterbildung konnten im Jahr 2025 aufgrund der personellen Unterbesetzung nur wenige Kurse angeboten und durchgeführt werden. Folgende Kurse haben stattgefunden:

- Pflichtkurs der Berufsspezialisierenden Lehre (4 Kurse im Jahr 2025)
- Grundkurs für AusbilderInnen für Lehrlinge im Betrieb (4 Kurse im Jahr 2025)
- Mediengestaltung – Grundkurs (2 Kurse im Jahr 2025)
- Adobe Illustrator mit KI – Profikurs (1 Kurs im Jahr 2025)
- Stress Dich nicht! (1 Kurs im Jahr 2025)

Diese Kurse wurden geplant, mussten aber aufgrund der zu geringen Teilnehmerzahl abgesagt werden:

- Das gut organisierte Büro
- Starkes Team in stürmischen Zeiten (Persönliche Kommunikation)

- Digitale Fotografie – Grundkurs: Entdecke die Welt der Fotografie!
- Analoge Fotografie erleben - Die Faszination der analogen Fotografie neu entdecken

Schülerzahlen:

2024/2025

- 20 Vollzeitklassen
- 11 Lehlingsklassen (traditionelle Lehre)
- 6 Klassen der berufsspezialisierenden Lehre Bankkaufmann/-frau
- 1 Klassen der berufsspezialisierenden Lehre Lohnsachbearbeiter\*innen
- 1 Kurs für Anwärter\*innen für Gemeindesekretär\*innen

2025/2026

19 Vollzeitklassen

11 Lehlingsklassen

7 Klassen der berufsspezialisierenden Lehre Bankkaufmann/-frau

2 Klassen der berufsspezialisierenden Lehre Lohnsachbearbeiter\*innen (

Die Schülerzahlen variierten im Laufe des Jahres, und zwar aufgrund von Neueinschreibungen, Abmeldungen, Übertritten in andere Schulen oder Wechsel von einer Vollzeitklasse in eine Lehlingsklasse. Im Laufe des Schuljahres traten insbesondere leistungsschwache Schüler\*innen bzw. Schüler\*innen fachähnlicher oder fachfremder Schulen ein, die intensiv betreut werden müssen, um ihnen eine Chance auf einen positiven Abschluss des Schuljahres zu geben.

Am Ende der Lehrgänge bzw. Schuljahres wurden Abschlussprüfungen (Vollzeitschüler und Lehlings) durchgeführt, die von schulinternen Kommissionsmitgliedern und Vertretern der Arbeitgeber- als auch Arbeitnehmerseite abgehalten wurden. Letzteren wurden Sitzungsgelder ausbezahlt. Außerdem fanden die staatliche Abschlussprüfung („Matura“) sowie Zulassungs- bzw. Ergänzungsprüfungen statt.

Die Landesberufsschule Johannes Gutenberg erstreckt sich über zwei Schulgebäude: einem Altbau, der in einem sehr schlechten Zustand ist und einem Neubau, in dem sich laufend neue Problemfelder aufgetan haben. Es waren laufend Reparaturen und Investitionen notwendig. Die Sporthalle war seit März 2025 nur mehr zum Teil nutzbar. Den Großteil der Reparaturarbeiten übernahm das Amt für Bauhaltung, andere kleinere und dringliche ordentliche Instandhaltungsmaßnahmen führte die Schule durch die Hausmeisterin durch. Für die kleineren Instandhaltungsarbeiten und sonstige Arbeiten (z.B. Aufhängen von Schülerarbeiten, Reparatur Schülerbänke und Spinde), sowie für die Nutzung der Räumlichkeiten musste Gebrauchs- und Verbrauchsmaterial angekauft werden (z.B. Seifen, Toilettenartikel, Reinigungsmaterial, Schrauben,

Klebstoffe, Toilettenzubehör usw.). Auch die Wartung von Anlagen und Maschinen musste vorgenommen werden. Arbeiten und Reparaturen wurden ebenso in den Spezialräumen durchgeführt bzw. Einrichtungsgegenstände wurden ersetzt. Die Spezialräume LBS Gutenberg sind: 5 EDV-Räume, 7 iMac-Räume und 2 Agenturräume, 1 Bibliothek, 2 Fotostudios, 1 Siebdruckraum, 1 Buchbinderei, 2 Druckereien, 2 Speisesäle (mit mobiler Trennwand), 2 Küchen, 1 Bar, 1 Sporthalle, ein Pausenhof im Innenbereich. Da die Schule über keine Mensa verfügt, konnten sich die Schüler\*innen wiederum in der Mittagspause in der Schule aufhalten; dafür wurde die nötige Aufsicht durch Lehrpersonen bereitgestellt.

In den Sommermonaten wurde wie üblich die Grundreinigung des Gebäudes vorgenommen. Für die Fensterreinigung musste eine Reinigungsfirma beauftragt werden, aufgrund von Personalmangel auch für Teile der Grundreinigung im Altbau (Spezialräume und Klassen).

Die Schule ist organisatorisch in Fachgruppen und Arbeitsgruppen gegliedert, die Ihre jeweiligen Ziele im Dreijahresplan festgehalten und im Laufe des Schuljahres verfolgt haben. Sie waren für die Durchführung, Weiterentwicklung, Evaluation des Unterrichts, unterrichtsbegleitender Projekte, Lehrausgänge und Lehrfahrten, Projekte usw. unserer Schule von großer Bedeutung. Neben dem Unterricht in den verschiedenen Sparten und Ausbildungsformen (Vollzeit- und Lehrlingsklassen, berufsspezialisierende Lehre) wurde auch der Zulassungslehrgang für das 5. Schuljahr der Vollzeitklassen (Deutsch, Italienisch, Mathematik) organisiert. Der Unterricht fand in der Schule oder an Lernorten außerhalb der Schule statt und umfasste auch den eigenverantwortlichen Unterricht in Zusammenhang mit dem Fernunterricht. Angeboten wurden auch das Lerncoaching und Lernstunden. Für all dies wurden Investitionen, Gebrauchs- und Verbrauchsmaterialien und sonstige Ressourcen benötigt.

#### Fachgruppen (Beispiele für besondere Aktivitäten und Projekte)

- **Deutsch, Geschichte, Gemeinschaftskunde**  
Die Fachgruppe organisierte 2025 wiederum Theaterbesuche (z.B. Magdalena ma dai; Ein Hund kam in die Küche; Frankenstein) und hat an verschiedenen schulinternen Projekten mitgearbeitet (z.B. Knigge-Projekt, Quiz politische Bildung).
- **Italienisch**  
Die Fachgruppe organisierte 2025 folgende Veranstaltungen und Projekte:  
Treffen mit ADMO, Fachreferenten und Autoren in der Bibliothek der Schule (z.B. Michela Morelli; Laye Gueye); Besuch des „Lagers“ in Bozen mit den 5. Klassen, Weiterführung des Projektes Herzensbildung – La carne é carne mit abschließendem Besuch des Frauenmuseums. Die Fachgruppe hat Sprachunterricht in den Servicestunden der verschiedenen Klassen der Hotelfachschule gegeben, mit Lehrpersonen des Bereichs Medien (Typo-Plakate Deutsch-Italienisch) an verschiedenen Projekten gearbeitet und einen Austausch mit Lehrpersonen der Berufsschule Einaudi in Bozen gepflegt. Außerdem wurden Schülerinnen auf die Zweisprachigkeitsprüfungen (Teil Italienisch) insbesondere CILS vorbereitet.

- **Englisch/Französisch**  
Die Fachgruppe bereitete interessierte Schüler\*innen durch zusätzliche Lernstunden auf die Englisch-Prüfungen (Cambridge Certificate) Niveau B2 und C1 vor und organisierte die Theaterbesuche „A Christmas Carol“ und „Pygmalion“. Außerdem wurden gemeinsame Unterrichtsstunden mit den Lehrpersonen im Service durchgeführt (fächerübergreifender Unterricht).
- **Mathematik, Informatik, Physik, EDV-Anwendungen**  
Die Schüler\*innen wurden im Unterricht auf verschiedene Module der ICDL-Prüfungen vorbereitet. Die Prüfung selbst haben Schüler\*innen in spezifischen Testzentren abgelegt. Außerdem wurden Arbeitssicherheitskurse freigeschaltet. Das Projekt „Innovatives Produkt“ wurde im Unterricht durchgeführt.
- **Betriebswirtschaft, Rechts- und Wirtschaftskunde**  
Die Fachgruppe hat 2025 verschiedene Betriebsbesichtigungen durchgeführt und Institutionen (Landtag, Gemeinde, Handelskammer, Gleichstellungsrätin, Gewerkschaften, Pensplan, Berufsberater usw.) besucht. Im Bereich Projektmanagement wurde eng mit Unternehmen, Institutionen, Vereinen zusammengearbeitet: Jede/r Schüler/in der 5. Klassen arbeitete eigenständig an einem Projekt, das mit externen Partnern durchgeführt wurde und bei der staatlichen Abschlussprüfung präsentiert werden musste. Auch der Trade Day (Besuch von Schüler\*innen anderer Schulen, die ev. Interesse an einer Einschreibung haben) wurde angeboten.
- **Waren-, Verkaufskunde, Werbetechnik**  
Auch die Fachgruppe Handel hat Betriebsbesichtigungen durchgeführt: „Sportbike“, Brillux und Sarner Holz, um den Schülerinnen einen konkreten Einblick in die Abläufe in Betriebe zu geben, sowie einen Lehrausgang mit Schwerpunkt Schaufenster- und Ladengestaltung gemacht.
- **Grafik/Medien**  
Die Fachgruppe hat wiederum eine Reihe von Projekten durchgeführt: Ausstellung in der Stadtgalerie Bozen (Projekt ABCdaruim - Museo del Presente – Giovanni Falcone e Paolo Borsellino, die Bildsprache für Südtirol Hilft (Fotos) erarbeitet und eine Reihe von Logoprojekten durchgeführt. Foto und Videoaufnahmen sind Teil des Lehrplanes und finden innerhalb und außerhalb der Schule statt. Im Rahmen der Logoprojekte, die ebenfalls ein wichtiger Teil des Lehrplanes sind, wurden die Kundenwünsche in Briefings aufgenommen, Gestaltungsvorschläge für verschiedene Medien entworfen, den Kunden präsentiert und die Gestaltung perfektioniert. Im Herbst wurde mit dem Logo der Krankenhausschulen und dem neuen Erscheinungsbild des schulinternen Sozialpädagogischen Teams begonnen. Die Arbeit erstreckt sich über das gesamte Schuljahr.  
Für den Tag der offenen Tür und den Medien Days wurden Materialien und „Anschauungsmaterialien Schülerarbeiten“ zur Verfügung gestellt und Führungen organisiert.

Lehrpersonen haben außerdem Computer installiert, fächerübergreifende Materialien erarbeitet und neue Inhalte für Lernfelder konzipiert, die Fachgruppe und Tätigkeitsbereiche der Fachgruppe neu organisiert, allgemeine didaktischen Anforderungen des Stundenplans definiert und das Projektmanagement der Fachgruppe überarbeitet. Es fand ein Austausch mit den Berufsberatern und dem LVH (Bereich Medien) statt.

Schülerinnen wurde für die World Skills im Unterricht vorbereitet. Küchenführung, Service, Beherbergung, Ernährungslehre

Folgende Projekte wurde beispielsweise durchgeführt: Knigge Projekt, Weihnachtsessen, Tag der offenen Tür und sonstige anspruchsvollere Veranstaltungen im Rahmen des Unterrichts, damit die Schüler\*innen auch „größere“ Events und verschiedene Verpflegungsarten üben und durchführen können. Auch der Hotel Day wurde wiederum angeboten. Italienischlehrpersonen waren im Service als Co-Lehrpersonen präsent, um den Service in italienischer Sprache zu üben. Zu Weihnachten wurde ein Menüvorschlag auf der schuleigenen Homepage online gestellt.

- **Bewegung und Sport**  
Neben dem Unterricht an der Schule wurde der Unterricht auch außerhalb der Schule (Laufen, Eislaufen, Kegeln usw.) angeboten, insbesondere da die Sporthalle nur zum Teil nutzbar war. Interessierte Schüler\*innen haben an Sportveranstaltungen wie Leichtathletik und Querfeldeinlauf teilgenommen. In der Mittagspause wurde die „bewegte Pause“ angeboten: die Schülerinnen hatten die Möglichkeit in der Mittagspause unter Aufsicht einer Lehrperson für Bewegung und Sport sich in der Sporthalle zu bewegen und Spiele verschiedener Sportarten durchzuführen.
- **Inklusion**  
Die Netzwerkarbeit mit verschiedenen Lehrpersonen, Eltern, Sozialpädagogen, Sozialdiensten, psychologischen Diensten und dem schulinternen Sozialpädagogischem Team usw. waren auch 2025 ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Inklusion der Schüler\*innen. Neben Sprechstunden für Eltern wurden Lernberatung und Lernstunden für Schüler\*innen angeboten, insbesondere auch Sprachförderstunden für Schüler mit Migrationshintergrund. Für den Unterricht wurden spezifische Unterlagen zur Verfügung gestellt. Der neue IBP wurde erklärt, besprochen und eingeführt.
- **Religion**

## Arbeitsgruppen

- **Schulentwicklung**  
Die Arbeitsgruppe Schulentwicklung hat verschiedene Anliegen betreut: beispielsweise das Knigge Projekt, bei dem Benimmformen in Theorie und Praxis besprochen und geübt wurden, die Patenschaften zwischen Schülern der 1. mit jenen der 4. und 5. Klassen organisiert und „die Besten“ (Schüler\*innen mit guten Noten oder besonderen Einsatz für

die Schule) ermittelt. Das Trommelseminar richtete sich an die Abschlussklassen und an die 2. Klassen. Es diente der Entspannung, Erdung und zugleich der Konzentration. Einige Schüler\*innen haben am Wettbewerb „Grüner-Preis“ teilgenommen.

Die Arbeitsgruppe hat intensiv an der Erstellung des Dreijahresplanes mitgewirkt und sich mit der Überarbeitung der Schulordnung (Nutzung Mobiltelefone) und den Bewertungskriterien auseinandergesetzt.

- Evaluation

Die Arbeitsgruppe Evaluation hat eine Reihe von Evaluationen durchgeführt: Befragung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten der Schüler\*innen der 1. und 2. Klassen Grafik und Medien, Handel und Verwaltung, Hotelfach zur „Schulwahl“ (Wie sind die Befragten auf die Schule aufmerksam geworden, warum ausgewählt, usw.); Evaluation Tag der offenen Tür Dezember 2025 und „Schulfest“. Eingeholt wurde ein Feedback zum Projekt „Herzensbildung – Frauenmuseum“ und zum Deutschunterricht.

- Bibliothek

Die Schulbibliothek ist ein wichtiger Lern- und Begegnungsort, in der Vorträge, Autorenlesungen und sonstige Begegnungen stattfanden. Zu Beginn und zum Ende eines jeden Schuljahres werden die Ausgabe bzw. die Rückgabe der Leihbücher durchgeführt. Eine Reihe von Leihbüchern, Schulbücher und Zeitschriften usw. wurden wiederum angekauft. Es musste ein breites Spektrum an Zeitungen, Zeitschriften und Büchern angeboten werden, um das Interesse der jungen Leute am Lesen zu wecken, zu fördern und zu halten. Die Schüler\*innen der 1. Klassen wurden in die Nutzung der Bibliothek eingeführt. Es wurden Lesestunden für die 1. und 2. Vollzeitklassen angeboten. Für den „Bücherturm“ wurden alle zwei Monate Themen gewählt und entsprechende Bücher als Turm aufgebaut. Mit der 2. H&V wurde die Aktivität „Caccia al tesoro“ durchgeführt. Praxislehrer im Bereich Medien haben im Unterricht mit den Schüler\*innen „Graffiti“ für die Gestaltung der Bibliothek erstellt.

Es fanden auch wieder Autorenlesungen (z.B. in Zusammenarbeit dem Amt für Bibliothekswesen) und andere Veranstaltung in Zusammenarbeit mit den Fachgruppen statt.

- Feierlichkeiten

Die AG Feierlichkeiten war für den Teamgeist und die Zusammenarbeit an der LBS Gutenberg verantwortlich. Sie organisierte beispielsweise das Firmenessen und das „Schulfest“, bei dem Schüler\*innen Projekte des Schuljahres (Schulband, Projektarbeiten der 5. Klassen) präsentiert haben.

- Gesundheitserziehung

Seit Jahren ist an der Schule die Gesundheitserziehung implementiert. In diesem Bereich wurde eine Reihe von Veranstaltungen und Workshops auch im Rahmen von ESF-Initiativen) angeboten, die notwendig waren, um die Schüler\*innen optimal zu unterstützen und um ihre „Lebenskompetenzen“ zu fördern. Beispielsweise wurden im

Kalenderjahr 2025 folgende Projekte/Workshops organisiert „Outdoortage“ für die ersten Klassen, "Wie Apps und Games nicht süchtig machen", "Sporternährung und Nahrungsergänzungsmittel", Gefahren von Wunderdiäten", Workshop "Ausgewogene Ernährung und Gesundheit", Trommelseminar, „Alles im Griff“. Auch die Verkehrserziehung wurde angeboten.

- **Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation**  
Die Arbeitsgruppe war für die Bekanntmachung des Bildungsangebotes der Schule, der verschiedenen Veranstaltungen und Projekte schulextern und schulintern zuständig. Sie gestaltete Print-, sowie digitale Medien für die Schule (Gestaltung Dreijahresplan, Gestaltung der Broschüre Medien), organisierte die Teilnahme der Schule an der Bildungsmesse Futurum, lieferte Informationen in Sozialen Medien für den Tag der offenen Tür und den verschiedenen Open Days der Schule und zu Projekten der Schüler\*innen.
- **Projektkoordination**  
An der Schule wurde eine Reihe von Projekten durchgeführt. Beispielsweise, im Bereich Grafik und Medien, um in realen Situationen die Lernziele zu erreichen und einen konkreten Praxisbezug herzustellen. Die Projektgruppe überprüfte Projektanträge.
- **Tag der offenen Tür**  
Die Arbeitsgruppe organisierte den Tag der offenen Tür am 13.12.2025. Sie koordinierte die Tätigkeiten, Räume, Projekte usw. der verschiedenen Fachgruppen. Die Schüler\*innen, die die Führungen durch die Schule durchführt haben, wurden eingewiesen. Außerdem wurden verschiedene Schnuppertage für Schüler\*innen (Media Day, Hotel Day, Trade Day) organisiert und angeboten, in denen ein Einblick in den Schullalltag der LBS Gutenberg geboten wurde. Neben dem Personalaufwand waren auch Gebrauchs- und Verbrauchsmaterialien (z.B. Lebensmittel, Plakate, Farben und Druckmittel, Fotomaterial, Druck von Schülerarbeiten usw.) notwendig, um diese Veranstaltungen durchzuführen.
- **Digitalisierung**  
Die Arbeitsgruppe Digitalisierung ist für das zweite übergreifende Ziel der Schule - die Digitalisierung - ebenso im Dreijahresplan festgehalten - zuständig. Die Arbeitsgruppe betreute das digitale Register und das Stundenplanprogramm und leistete technische Unterstützungsarbeit bei kleineren Problemen (z.B. Papierstau im Drucker), dem Erstellen von Accounts und dem Zurücksetzen von Passwörtern usw. Die Arbeitsgruppe überprüfte die technische Ausstattung sowohl zu Schulbeginn als auch im Laufe des Schuljahres, genauso vor Prüfungen. Der Schuljahreskalender wurde eingeführt, sowie ein eigener Kanal für Einladungen und Veranstaltungen, in die die Lehrpersonen Einsicht nehmen können.
- **Organisation der Schulwahlen**  
Die AG Organisation der Schulwahlen hat die verschiedenen Schulwahlen durchgeführt.
- **Invalsi und andere Lernstanderhebungen**  
Die Arbeitsgruppe Invalsi hat die verschiedenen Lernstanderhebungen an der Schule organisiert und dafür an Einschulungen (Online-Seminare Invalsi) teilgenommen. Sie hat die

Ablaufpläne und Termine festgelegt, Räume zugeteilt, und Personal für die Durchführung (z.B. Testleiter) und die Aufsichten eingeteilt. Die damit verbunden Arbeitsschritte wurden von der Arbeitsgruppe übernommen und durchgeführt. Außerdem musste die Ausstattung (z.B. Computer, Kopfhörer usw.) überprüft werden und sämtliche Vor- und Nachbereitungsarbeiten auf den entsprechenden Plattformen durchgeführt werden.

### Sozialpädagogisches Team

Von großer Bedeutung war die Arbeit des sozialpädagogischen Teams, das Schüler\*innen in schwierigen Situationen begleitet und unterstützt hat (Einzelgespräche, Workshops). Außerdem wurden eine Reihe von Elterngesprächen geführt (z.B. zur Orientierung, bei Lernschwierigkeiten oder Schwierigkeiten im sozialen Verhalten). Das sozialpädagogische Team stand bei der Suche nach Praktika, insbesondere bei Orientierungspraktika, und Lehrstellen den Schüler\*innen zur Seite. Das Team hat auch Lerncoaching und Lernstunden angeboten und die Betreuung von Schüler\*innen bei Ausschlüssen vom Unterricht übernommen, um soziale Beziehungen aufzubauen und Unterstützung bei Aufgaben zu leisten. Es hat eine Reihe von Workshops z.B. zur Teambildung an der Schule angeboten. Das Team hat sich aus Sozialpädagogen der Schule zusammengesetzt und wertvolle Netzwerkarbeit schulintern und schulextern (Sozialdienste, Betreuer, Therapeuten usw.) geleistet. Sie hat auch Informationsveranstaltungen z.B. mit den Carabinieri organisiert.

### Lehrfahrten und Lehrausgänge

Es wurden mehrtägige und eintägige Lehrfahrten und Lehrausgänge, Betriebsbesichtigungen, Theaterbesuche, Kulturveranstaltungen und sonstige Veranstaltungen, Zusammenarbeit mit Verbänden, Projekte und Events geplant und durchgeführt. Exemplarisch werden angeführt:

- Mehrtägige Kulturfahrten für die höheren Klassen (Florenz, Neapel, Lissabon, Porto, Rotterdam/Amsterdam)
- Eintägige Lehrausgänge zur Teambildung oder um fachspezifische, geschichtliche, kulturelle Ereignisse u.a. erlebbar zu machen.
- Fachspezifische Vorträge, Exkursionen, Referentenunterricht, um die Kompetenzen im allgemeinbildenden Bereich und die Fachkompetenz der Schüler\*innen in den verschiedenen Ausbildungssträngen zu erweitern und zu festigen, z.B. Betriebsbesichtigungen, Hotelbesichtigung, Handelskammer, Landtag, Uni Bozen usw.
- Theaterbesuche (deutsch, italienisch, englisch)
- Museumsbesuche, Kunst- und Fotografie Ausstellungen und Video und Fotografie innerhalb und außerhalb der Schule, Bücherwelten im Waltherhaus
- Teilnahme an Wettbewerben (World Skills und Gabriel Grüner Preis)
- Sportveranstaltungen und Sport außerhalb der Schule (Laufen, Eislaufen, Kegeln, Leichtathletik, Fußball)

- Outdoortage, Workshops, Projekte: Stärkung der eigenen Persönlichkeit und der Resilienz, Stärkung der Klassengemeinschaft, Inklusion usw.
- Projekte in Zusammenarbeit mit Non-Profit-Organisationen und Verbänden (sofern ein schulischer Aspekt kombiniert werden kann), vor allem im Bereich Medien.

Sonstige Veranstaltungen, Projekte, Fortbildungen usw.

- Pädagogischer Tag: Referat mit Übungseinheiten zu offenen Lernformen.
- Teilnahme an der „Futurum – der Bildungsmesse“ in Bozen: Schülerinnen und Lehrpersonen präsentieren das Ausbildungsangebot mit den spezifischen Anforderungen und Herausforderungen; zeigten Arbeiten, Unterrichtsmaterialien, Broschüren usw.
- Tag der offenen Tür und „Open Days“ für die 3 Fachrichtungen an der Schule
- Zusammenarbeit mit Verbänden, Institutionen usw.: Landtag, Gemeinde Bozen, Gleichstellungsrätin, Handelskammer, Unternehmerverband, LVH, Pensplan, Berufsberater, Gewerkschaftsvertreter, Carabinieri innerhalb und außerhalb der Schule

### Praktika

Neben den curricularen Praktika in den verschiedenen Fachrichtungen Handel und Verwaltung (im 2. und 3. Schuljahr), Grafik und Medien (2. und 3. Schuljahr), sowie Hotelfachschule könnten auch nicht curriculare Praktika (Orientierungspraktika für einzelne Schüler) durchgeführt werden.

### ESF-Projekte

Die Schule hat sich an verschiedenen ESF-Projekten beteiligt.

### Fortbildungen

Die gesamte Schulgemeinschaft nahm an Fortbildungen teil. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Arbeitssicherheit gelegt. Diese konnte auch durch Beteiligung an Erasmus+ für einzelne Lehrpersonen durchgeführt werden.

### Investitionen:

An Investitionen wurde angekauft und inventarisiert:

Vorhänge mit Vorhangschienen, Pinnwände, verschiedene Küchengeräte, Spinde, Wasserauger, Informationsstände, Bücherwagen, Kompressor, Multifunktionsleiter, Ceranpläne, Bildschirme für PCs, iMacs und Tastaturen, digitale Bildschirme und Soundbar, neue Verkabelungen und Datenverbindungen in Mac-Räumen.

### Gebrauchs- und Verbrauchsmaterialien:

Eine Reihe von Gebrauchsgütern, Verbrauchsmaterialien musste angekauft werden, um den Unterricht in den Werkstätten, Praxisräumen, Küche und Service, PC und iMac Räumen, Spezialräumen usw. und den Unterricht in Klassen zu gewährleisten.

Beispielsweise wurden angekauft:

Vasen, Uhren, Festplatten, Buffetschürzen, Prägestempel, Fernbedienung Tor, Utensilien Fotostudio, Stativadapter Kameras, Thermometer, Handstaubsauger, Aktenvernichter, Küchenzubehör, Hubwagen, Stellagen, Druck Arbeiten von Schülern.

Verbrauchsmaterial: Für die Durchführung des Unterrichts, insbesondere in den Praxisfächern, mussten auch eine Reihe von Verbrauchsmaterialien angekauft werden, ohne die der Unterricht nicht möglich gewesen wäre. Dies betrifft beispielsweise den Unterricht in der Hotelfachschule (Lebensmittel, Getränke, Dekomaterial usw.) oder in Verkaufskunde und Werbetechnik (Verkaufsware sowie Büromaterialien) oder für den Bereich Medien (Papier, Kartone, Klebstoffe, Farben). Verbrauchsmaterialien wurden aber auch im generellen Schulalltag benötigt. In diesem Bereich waren, wie üblich, Investitionen bzw. Ankäufe von Gebrauchsgütern für die Ausstattung der Küchen und den Servicebereich notwendig: z.B. Küchenutensilien und Geschirr, Küchengeräte und sonstige Küchenausstattung notwendig. Außerdem waren Reparaturen in der Küche notwendig.

Edit Meraner  
Schulführungskraft